

Warum in Bamberg studieren?



Elisabeth Koppitz, Alumna/Soziale Arbeit

Weil man sich hier wohl fühlt und schnell zurechtfindet! Ich bin schon im ersten Semester in die Fachschaft gekommen. Durch die Arbeit dort kommt man mit der gesamten Uni und interessanten Leuten in Kontakt. Es gibt viele engagierte Studierende, die sich hochschulpolitischen Themen mit viel Herzblut widmen. Außerdem gibt es an der Uni Bamberg viele tolle, nicht-politische Hochschulgruppen. Vor allem die Community Feki.de bietet viel für die Bamberger Studierenden, zum Beispiel die legendären party-cipate-Partys.



Prof. Dr. Johannes Schwarze, Dekan/Fakultät Sozial- und Wirtschaftswissenschaften

Weil wir starke Sozial- und Wirtschaftswissenschaften haben! Die sozial- und wirtschaftswissenschaftlichen Bachelor- und Masterstudiengänge profitieren von dem durch Interdisziplinarität und Internationalität geprägten Profil der Fakultät SoWi. Die Studiengänge „Europäische Wirtschaft“ und „European Economic Studies“ betonen zudem die Relevanz des europäischen Kulturraums. Der Anteil der Studierenden, die ein oder zwei Semester im Ausland verbringen, ist im deutschlandweiten Vergleich überdurchschnittlich hoch.



Andreas Starke, Oberbürgermeister

Weil man in Bamberg im Weltkulturerbe studiert! Das Konzept der „Universität in der Stadt“ ist für die Stadt Bamberg ein Glücksfall. Schließlich macht es einen großen Teil des Flairs der Bamberger Universität aus, dass große Teile in alten Gebäuden mitten im Weltkulturerbe untergebracht sind. Auf der anderen Seite profitiert auch die Stadt mehrfach: Der Freistaat Bayern hat für die universitäre Nutzung viele alte „Gemäuer“ übernommen und hervorragend saniert. Und das studentische Leben trägt einen guten Teil dazu bei, dass Bamberg kein „steinernes Museum“ ist, sondern sich als lebhaft und weltoffene Stadt präsentiert.



Prof. Dr. Sebastian Kempgen, Vizepräsident Lehre

Weil Bamberg im Uni-Ranking in Lehre und Studium so gut abschneidet! „Gut betreut und schnell studieren. Auf eine chaotische Massenuni haben Sie keine Lust, von Ihren Profs möchten Sie nicht nur belehrt, sondern auch beraten werden? An diesen Hochschulen sind Sie genau richtig: Uni Bamberg ...“ (CHE – Centrum für Hochschulentwicklung). Kein Eigenlob also, sondern Ergebnis eines deutschlandweiten Vergleichs über zahlreiche Fächer hinweg!

Darum!

Julia Roos, 8. Semester/Geschichte, Denkmalpflege und Andragogik

Weil die Uni Bamberg persönlich und freundlich ist! Und es ist toll, insbesondere für eine Denkmalpflegerin, so viel Geschichte direkt vor der Haustür zu haben! Die Vielzahl an Vereinen und Initiativen, in denen man aktiv werden kann, geben mir die Möglichkeit, wissenschaftliche Theoriediskussionen in der Praxis umzusetzen und umgesetzt zu sehen. Für den Verein „Geschichte für alle e. V.“ gebe ich Stadtführungen und ich arbeite am Projekt „Stolpersteine“ der Willy-Aaron-Gesellschaft mit.



Stefanie Landin, 2. Semester/Interreligiöse Studien

Weil es hier einzigartige Studienprogramme gibt! Ich habe an der Uni Mannheim Geschichte und Politikwissenschaft studiert. Die aktuelle Diskussion um die „Wiederkehr der Religion in die Politik“ führte mich dann zum Aufbaustudium nach Bamberg: Die Wechselwirkungen zwischen Religion, Politik und Gesellschaft haben mich schon immer besonders interessiert. Die Dozenten sind sehr engagiert und für Fragen jeder Art offen. Der interreligiöse Dialog, der mir sehr wichtig ist, spielt nicht nur an der Uni, sondern auch in der Stadt eine Rolle. Man knüpft hier schnell Kontakte und findet rund um die Uni Diskussionsrunden und Initiativen zum Thema.



Karsten Loesing, MScIS, Wiss. Mitarbeiter/ Lehrstuhl für Praktische Informatik

Weil die Lehre in Bamberg Spaß macht! Bamberger Studierende sind einfach sehr begeisterungsfähig. Zum einen macht dadurch die Lehre im Grundstudium auch für den Lehrenden (und dadurch wieder für die Lernenden) mehr Spaß. Das sehr gute Betreuungsverhältnis zwischen Lehrenden und Studierenden macht die Durchführung von intensiv begleiteten Projekten möglich: So erschaffen Studierende in Projekten schon während des Studiums oder in Abschlussarbeiten bemerkenswerte und zum Teil international beachtete Forschungsarbeiten.

